

De Wiehnachtsupsatz

Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen!
Ihr Wochenspiegel-Team



De Kinner in de School sollten kott vör d' Fest alltohoop een Geschieht upschriewen öwer Wiehnachten. Jedwereen kunn schriewen, wat he woll. So har dat de Lehrerin seggt. Awer nich de ut de Bibel. Dat wär de beste Geschieht, dat kunn keeneen better. Awer se sollten moal daöver nohdenken, wo se to Huus an merken kunn, dat dat up Wiehnachten tögung. Ook wat se för Mudder un Vadder trechtbasteln wolln. Se sollten sick ook daöver öhre Gedanken moaken, wo dat woll arme Menschen gäwen deit, de sick keenen Dannenboom köpen könn'. In Grunn' wär d' egal, wat jeden infalln dä, bloß van Wiehnachten müßt da wat bi sin. Dat kunn up Hochdütsch or up Plattdütsch vertellt wern.

Na, da kam ja nu wat tosamm. De Lehrerin sett bet deep in de Nacht un läste all de Geschichten dörch, de da to Papier bröcht worden warn. Oft nooch müßt se still vör sick henlachen. Den besten Vers har werrer Bertchen Krusen aflevert. De kunn schriewen as een Afkoat.

Grode Oogen awer het se moakt, as se Fritz Möllern sien Upsatzbook upschloahn dä. Dor stünn man blot dat eene Wort „Wiehnachten“ z“. Wiehnachten met so'n Hoaken dahinner. Hochdütsch seggt man dato Fragezeichen. Fritz har dat Teken (Zeichen) awer ümdreht. Nu sächt dat ut as so'n Angel - or Fleischhoaken.

Wat he sick denn dabi dacht har, woll siene Lehrerin van em weeten, as se een Dutzend Stück van de Upsatz vorläsen dä in de School. „Jo“, stöttert Fritz as Enschulligung för sick hen, „wat kann ich denn all van Wiehnachten schriewen, wenn't noch gor nich vörbi is?“

Met düssen Satz het he sienen Kopp, klook as he nu moal wär, werrer ut de Schling treckt.

Heinz Müller



Da, da, da ...

Sie zelebrierten den Minimalismus und waren Anfang der 80er Jahre damit so erfolgreich wie keine andere deutsche Band: „Trio“. 40 Jahre später ist die Fangemeinde immer noch groß und der Hit „Da, da, da“ von Kralle Krawinkel und Stephan Remmler gehört inzwischen zum deutschen Liedgut. Die Tribute-Band „Los Pauls“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Erinnerung an „Trio“ wachzuhalten und mit neuer Energie zu befeuern. Eigentlich wären die drei Musiker aus Osnabrück schon am 19. April zu Gast in Olafs Werkstatt in Neustadt (Dosse) gewesen, doch das hatte nicht geklappt. Nun kommt das Trio „Los Pauls“ am Samstag, dem 3. Januar 2026, und präsentiert einen Abend voller Erinnerungen an eine besondere Zeit. Die Karten vom 19. April sind noch gültig. Text: WS, Foto: Agentur

Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr. Karten gibt es telefonisch unter 033970/14423 oder online auf www.olafs-werkstatt.de



RAT & HILFE VOR ORT
HIER FINDEN SIE KOMPETENTE UNTERSTÜTZUNG

BEREITSCHAFT

Stadtwerke Wittenberge GmbH Tel. 0 38 77/95 44 44
Stromversorgungsanlagen, Gasversorgungsanlagen,
Trinkwasserversorgungsanlagen, Fernwärmeversorgungsanlagen,
Abwasserentsorgungsanlagen

WG „Elbstrom“ e. G. Tel. 0 38 77/95 22 59

PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH Tel. 0 38 76/61 32 31

ZIMMEREI

M. Gierz Rabensteig 10 Tel./Fax 0 38 77/6 87 07
19322 Wittenberge Funk 0172/7 82 05 44

HAUSMEISTERDIENSTE

W. Duwe Parkstraße 90 Tel. 0 38 77/56 57 34
Malerbetrieb & 19322 Wittenberge Fax 0 38 77/56 57 36
weitere Dienstleistungen

Eintauchen in die märkische und russische Geschichtenwelt

Märchenstunde mit Frau Holle und Sonderführung im Stadt- und Regionalmuseum



Frau Holle (Renate Groenewegen) erzählt im Foyer des Stadt- und Regionalmuseums Perleberg Märchen.
Fotos: Rolandstadt Perleberg, Adobe Stock/Olga Kholyavina

wird dann im Foyer Frau Holles Sessel stehen. Wie immer dabei: ihr Korb. Aus diesem holt sie verschiedene Gegenstände, die sie an ihre Besucher im Wasserturm erinnert. Dies sind verschiedene Märchenfiguren, deren Geschichte sie dann den anwesenden Kindern erzählt. In diesem Jahr wird sie sowohl in die märkische als auch in die russische Märchenwelt eintauchen, wird auch über ihre Abenteuer mit Gold- und Pechmarie berichten. Zu den Märchen gibt es Kekse und Kinderpunsch.

Vor der weihnachtlichen Märchenstunde bietet das

PERLEBERG. Zwischen Weihnachten und Silvester – genauer am Sonntag, dem 28. Dezember, – lohnt es sich ganz besonders, das Stadt- und Regionalmuseum der Rolandstadt Perle-

berg zu besuchen. Für 15 Uhr hat sich Frau Holle angesagt. „Ich freue mich immer auf diesen Besuch bei den Kindern im Museum, wenn ich aus meinem Wasserturm herabsteige, um ih-

nen Märchen zu erzählen“, sagt die erfahrene Schnee-Magierin. Renate Groenewegen wird einmal mehr in die Rolle der bekannten Grimmschen Märchenfigur schlüpfen. Erneut

Stadt- und Regionalmuseum bereits um 13.30 Uhr eine Sonderführung durch das Haus mit Torsten Foelsch an. Gezeigt und erläutert werden ausgewählte Exponate, zum Teil auch Neuerwerbungen oder seltene Stücke aus dem Depot. Nur in der Weihnachtszeit können die von Wilhelm Ratig 1898 und in den Folgejahren für seine Kinder gebauten, atemberaubend schönen und handwerklich vorzüglichen Puppenstuben und Spielzeuge besichtigt werden, die sonst im Depot schlummern. dre

Die Mitarbeiter des Museums bitten möglichst um Anmeldung unter der Tel. 03876/781422 oder per E-Mail: museum@stadt-perleberg.de

Es geht los: 770 Jahre Pritzwalk

Stadt eröffnet das Festjahr 2026 mit einem Gottesdienst in der Sankt-Nikolai-Kirche

PRITZWALK. Das neue Jahr soll stimmungsvoll starten: Mit einem Festgottesdienst wird am Samstag, dem 10. Januar 2026, die Veranstaltungsreihe zum Stadtgeburtstag 770 Jahre Pritzwalk eröffnet. Besucher sind dazu ab 15 Uhr in der Pritzwalker Sankt-Nikolai-Kirche willkommen. Der besondere Gottesdienst soll das Jubiläumsjahr in festlicher Atmosphäre eröffnen und einstimmen auf ein Jahr voller Begegnungen, neuer Impulse und Erinnerungen.

Gastgeber sind der Pritzwalker Bürgermeister Ronald Thiel (parteilos) und die Pfarrerin der Evangelischen Gesamt-Kirchengemeinde Region Pritzwalk, Susanne Michels. Zum Programm gehört ein Konzert mit dem Chor „Klangzauber“

unter der Leitung von Kathrin Bulawa-Kohlschmidt sowie dem „Prignitz Chor Pritzwalk e.V.“ mit seiner Leiterin Katrin Blumenthal. Die Chöre werden an der Orgel von Kantor Christian Reishaus begleitet.

Die Festrede hält Ronald Thiel. Den Gottesdienst gestaltet Pfarrerin Susanne Michels. Die Chöre werden den Gottesdienst abwechselnd mit ihrem Gesang begleiten. Zum Abschluss singen alle Besucher gemeinsam ein Lied mit den Chören. Für eine gemütliche Atmosphäre können warme Decken mit in die Kirche gebracht werden. Nach dem Festgottesdienst wird zum gemütlichen Beisammensein vor der Kirche eingeladen. Feuerschalen werden aufgestellt, dazu gibt es Glühwein und Bratwurst.

Das ganze Jahr über soll das Stadt-Jubiläum mit vielen Veranstaltungen gefeiert werden. Alle werden im Zeichen der 770 stehen. So kann jeder etwas Passendes für sich finden. Dem Vorbereitungsteam gehören Vertreter aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen an. Sie sammeln Ideen, koordinieren und planen die Veranstaltungen. Aktuelle Informationen gibt es dazu auch auf der Webseite www.pritzwalk.de direkt über die Startseite: „Stadtjubiläum 770 Jahr Pritzwalk“. Diese Seite wird permanent aktualisiert und angepasst. Hier finden sich alle Termine für weitere geplante Fest-Veranstaltungen. dre

Sankt-Nikolai-Kirche Pritzwalk. Foto: Stadt Pritzwalk



HIER FINDEN SIE HILFE

NOT- UND SERVICENUMMERN

Polizei: 110
Feuerwehr: 112
Fax-Notruf für Gehörlose: 112
Behördenruf: 115

Krankentransport: 0331/1 92 22

Apotheken: 0800/0 02 28 33

Frauen in Not: 03877/40 36 84
0173/7 80 55 33

Telefonseelsorge: 0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22

Anonyme Alkoholiker: 0152/ 24722147

Für Angehörige von Alkoholikern (AL-ANON): 0152/37285810

Weißer Ring: 116 006

Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40

Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33

Elterntelefon: 0800/1 11 05 50

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Ärzte: 116 117
Augenärzte: 0331/98 22 98 98
Kinderärzte: 01805/5 82 22 32 25
Zahnärztl. Notdienst: 0331/3 70 10

KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG

EC- & Kreditkarten: 116 116

IHRE MEDIABERATUNG

Mediaberaterin **Dorina Konert** Wittenberge, Perleberg, Bad Wilsnack und Plattenburg

Tel. 03877/92 32 25
Mobil 0171/68 84 38 6

Mediaberater **Ingo Scholz** Wittstock, Heiligengrabe

Tel. 03395/76 21 30
ingo.scholz@maz-online.de

Mailkontakt anzeigen.prg@wochenspiegel-brb.de

Wir beraten Sie gern!

IMPRESSUM

Wochenspiegel

Rathausstraße 47
19322 Wittenberge
Telefon: 03877/92 32 0
Fax: 03877/92 32 26
info.prg@wochenspiegel-brb.de
www.wochenspiegel-brb.de

Verlag

Brandenburg Media GmbH & Co. KG

Geschäftsführung

Ingo Höhn

Mediaberatung

Dorina Konert, Ingo Scholz

Redaktion

Dr. Ute Sommer (verantwortl.)

Newsdesk

Dominik Bahgat (db)
redaktion.prg@wochenspiegel-brb.de

Vertrieb

MAZ Nordwest-Zeitungs-Vertriebs-GmbH
Telefon: 03877/923251

Druck

Pressedruck Potsdam GmbH
Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam

Gültige Mediadaten unter maz.mediadaten.online/angebote/wochenspiegel-brandenburg/
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.

Aktuelle Druckauflage: 43 300

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbebotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

BVDA
Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter

ADA
Aufgabendruck
Anzeigenblätter
BVDA